

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 11.10.2011

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 19. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 27.09.2011****öffentlich****4.6 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn , ÖPNV  
Jahresvertrag Granitplatten Roncalliplatz  
2107/2011**

RM Tull möchte die Beschlussfassung erneut vertagen, da ihre Fraktion immer noch auf die entsprechende Vorlage bzw. das Konzept zur Sperrung des Platzes warte. Es bestehe sicherlich Einvernehmen darüber, dass hier die Ursache für die – vermeidbaren - Schäden bekämpft werden müsse. Auch müsse bedacht werden, dass demnächst mit der Sanierung des Römisch-Germanischen-Museums (RGM) und der Buchhandlung begonnen werde und dann auch wieder mit schweren Geräten gearbeitet werde. Es mache aus diesem Grund derzeit keinen Sinn, die Platten auszutauschen.

BG Streitberger lenkt die Aufmerksamkeit auf die unter TOP 7.6 aufgeführte Mitteilung, die auch dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen vorgelegen habe. Zudem betont er, dass es hier um die Verkehrssicherungspflicht eines sehr berühmten und stark frequentierten Ortes gehe und er von daher um ein Votum in der heutigen Sitzung bitte.

Auf Nachfrage des RM Kirchmeyer – sie erinnert an die aufgeworfenen Fragen in der vergangenen Sitzung – erläutert Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, dass sich die Ausgaben für laufende Kosten/Reparaturen im vergangenen Jahr auf ca. 60.000 € beliefen, hiervon wurden lediglich 5.207 € von Versicherungen zurückgezahlt. Kleineren Plattenformaten wie von Frau Kirchmeyer angeregt stehe die Verwaltung ablehnend gegenüber, da das ursprüngliche Erscheinungsbild nachhaltig verändert werden würde.

An BG Streitberger gerichtet merkt RM Tull an, dass sie die Ausführungen in der Mitteilung für nicht sehr ergiebig erachte und diese im Wesentlichen auf die Planungen

zum Heinrich-Böll-Platz abzielen. Das Wegerecht, das das Dom-Hotel für sich in Anspruch nehme, sollte im Übrigen aus ihrer Sicht kritisch hinterfragt werden.

BG Streitberger teilt diese Einschätzung zwar grundsätzlich, weist jedoch darauf hin, dass ein Aufzug zwischen Tiefgarage und Dom-Hotel fehle. Die beiden erwähnten Baumaßnahmen seien bekannt. Die Kulturverwaltung werde hierfür die Gebäudewirtschaft als Dienstleister in Anspruch nehmen, so dass das Dezernat Planen und Bauen gewissen Einfluss nehmen könne und eine Baustraße errichten werde.

Die laufende Unterhaltung an einem derart beliebten Ort sollte nicht vernachlässigt sondern – auch wenn sie teurer als üblich sei – geleistet werden. Ein Konzept zum Roncalliplatz sei in Arbeit; es seien jedoch noch einige nicht einfache Gespräche zu führen.

RM Manderla pflichtet seitens der CDU-Fraktion Herrn Streitberger bei. Es handele sich hier um das Entrée zur Stadt und die Vorlage sei aus ihrer Sicht alternativlos. Sie bitte jedoch noch um Mitteilung, ob ggf. die Statik in der Tiefgarage verbessert werden könne. Dies sei durchaus technisch möglich.

Herr Neweling legt dar, dass die Tiefgarage nicht das eigentliche Problem darstelle, sondern vielmehr die geringe Aufbauhöhe der vorhandenen Plattierung. Die sehr dünnen Platten entsprächen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik.

Nach kurzer anschließender Diskussion über die weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit stellt Ausschussvorsitzender Waddey den modifizierten Vertagungsantrag zur Abstimmung.

#### **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Die Beschlussfassung wird vertagt mit der dringenden Aufforderung an die Verwaltung, dem hiesigen Ausschuss sowie dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen schnellstmöglich – wie bereits mehrfach gefordert - ein überzeugendes Konzept zur Sperrung des Roncalliplatzes für den Lkw-Verkehr vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion